

Lebenszeit

Puhdys

[Intro]

G D Em D G D Em D G D

[Verse 1]

Em D Em D Em D
Fahren zwei durch alle Meere. Fahren zwei in einem Boot.
G D Em D G D Em D
Der Eine kennt die Sterne. Der Andre misst das Lot.
G D Em D
Sind nicht zu trennen, bleiben vereint,
G D Em D
ob Nacht heranzieht, Morgen erscheint.
C D Em D G D Em G D Em
Sie finden zueina---nder - auf Lebenszeit.

[Verse 2]

Em D Em D Em D
Steigen Zwei auf hohe Berge. Steigen zwei zum Himmel dicht.
G D Em D G D Em D
Der Eine blickt die Welt an. Der Andre sieht das Licht.
G D Em D
Noch liegt die Erde flach auf der Hand,
G D Em D
sind sie den Wolken nah und verwandt
C D Em D G D Em G D Em
und halten zueina---nder - auf Lebenszeit.

[Verse 3]

Em D Em D Em D
Gehen Zwei durch laute Straßen. Gehen Zwei durch Stein und Rauch.
G D Em D G D Em D
Den Einen ruft die Arbeit, den Andern Mühe auch.
G D Em D
Schon kommen Tage, die man nicht zählt.
G D Em D
Schon ist entschieden. Schon ist gewählt.
C D Em D G D Em G D Em
Doch tragen sie eina---nder - auf Lebenszeit.

[Verse 4]

Em D Em D Em D
Sitzen Zwei schon im Schatten, sitzen da auf einer Bank.
G D Em D G D Em D
Der Eine fühlt sich müde. Der Andre fühlt sich krank.
G D Em D
Schon ist im Leben alles gesagt.
G D Em D

Schon ist im Leben alles gewagt.

C **D** **Em D G D Em** **G D Em**

Sie hielten zueina---nder - auf Lebenszeit.